

Informationen zur Datenverarbeitung

im Hinblick auf die Webseite <https://www.groehn-gartengestaltung.de>
sowie im Hinblick auf den Umgang mit Bewerberdaten

1. Verantwortlich

Verantwortlich für die Datenverarbeitungen auf dieser Webseite sowie im Rahmen von
Bewerbungsprozessen sind im Sinne des Art. 4 Abs. 7 DSGVO:

Thomas Gröhn

Renettenweg 1

22393 Hamburg

Tel.: 040 / 631 44 79

Tel.: 040 / 539 46 20

Fax: 040 / 35 70 17 25

E-Mail: info@groehn-gartengestaltung.de

Leiter der verantwortlichen Stelle

Thomas Gröhn

2. Gegenstand des Datenschutzes

Gegenstand des Datenschutzes sind personenbezogene Daten. Diese sind nach Art. 4 Nr. 1 DSGVO
alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare Person beziehen. Hierunter
fallen z.B. Angaben wie Namen, Postanschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer, ggf. aber auch
Nutzungsdaten wie beispielsweise die IP-Adresse.

3. Umfang und Zweck der Datenerhebung und -speicherung

Im Folgenden klären wir über den Umfang der Datenerhebung und -speicherung sowie -nutzung (im
Folgenden „Datenverarbeitung“, verwendet im Sinne von Art. 4 Abs. 2 DSGVO) und über den Zweck
der jeweiligen Datenverarbeitung im Rahmen der Webseite sowie im Rahmen von
Bewerbungsprozessen bei BBP auf.

4. Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen der Webseitennutzung

Die Nutzung dieser Webseite ist im Grundsatz ohne Angaben von personenbezogenen Daten
möglich. Eine Ausnahme stellt die IP-Adresse dar. Diese benötigen wir zwingend kurzfristig (bitte
lesen Sie dazu Ziffer 4.2).

4.1. Kontaktaufnahme via E-Mail

Wenn Sie mit uns per E-Mail Kontakt aufnehmen möchten, dann müssen Sie mindestens die folgenden personenbezogenen Daten hinterlassen bzw. an uns übermitteln:

- E-Mail-Adresse,
- Vor- und Zunamen,
- gegebenenfalls eine Telefonnummer, wenn Sie einen Rückruf wünschen.

Wir nutzen diese Daten ausschließlich, um Ihr Anliegen zu bearbeiten und um anschließend wegen dieses Anliegens auf Sie zurückkommen zu können.

Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung ist regelmäßig Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO, da wir schließlich nicht auf Sie und Ihr geschildertes Anliegen zurückkommen könnten, wenn wir von Ihnen keine (personenbezogenen Kontaktdaten) erhielten.

4.2. Zu IP-Adressen

Ohne Internet-Protokoll-Adressen, kurz „IP-Adressen“, würde – sehr vereinfacht ausgedrückt – das Internet nicht funktionieren. Eine IP-Adresse stellt nämlich in Computernetzen eine Adresse dar, damit darüber Webserver und/oder einzelne Endgeräte angesprochen und erreicht werden können. Ohne IP-Adresse können der Webserver und die Endgeräte nicht kommunizieren – und somit nichts anzeigen. Der Webserver, auf dem die Webseite gehostet wird, wird also mit einer Datenanfrage – von Ihnen, Sie wollen die Webseite schließlich nutzen – angepingt. Um die Daten zu liefern, muss der Webserver die IP-Adresse kennen. Folglich muss der Webserver in diesem Moment der Datenabfrage Ihre IP-Adresse verarbeiten. Dazu erhält der Webserver die Information, welche Webseite bzw. Datei abgerufen, welcher Browser und welches Betriebssystem dazu genutzt wurde. Normalerweise werden diese Daten vollständig in den sog. Webserver-Logfiles langfristig gespeichert. BBP hingegen speichert die IP-Adressen der Nutzer außer zum Zeitpunkt der hier geschilderten notwendigen Verarbeitung nicht weiter vollständig, sondern anonymisiert die IP-Adresse, indem in den Logfiles die IP-Adresse des Nutzers automatisch stets pauschal durch den Wert 127.0.0.1 ersetzt wird.

Falls Sie sich fragen, warum wir das hier alles überhaupt erläutern: Die IP-Adresse gilt nach inzwischen überwiegender Rechtsauffassung als personenbezogenes Datum. Seit Mai 2018 wird dies auch gesetzlich durch die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) entsprechend definiert. Und wenn die IP-Adresse als personenbezogenes Datum qualifiziert wird, dann müssen wir darüber aufklären, dass wir diese zu dem Zweck, dass Sie die Webseite überhaupt nutzen können, kurzfristig verarbeiten.

Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung ist regelmäßig Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO, da wir Ihre IP-Adresse benötigen, um Ihnen überhaupt die Webseite und die darin enthaltenen Informationen übermitteln zu können.

5. Datenverarbeitung im Rahmen von Bewerbungsprozessen

Wenn Sie sich bei uns auf eine Stelle oder initiativ bewerben, dann verarbeiten wir von Ihnen auf Grundlage von § 26 BDSG-Neu zur möglichen Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses regelmäßig die folgenden Daten:

- Kontaktdaten,
- Lebenslaufdaten, einschließlich
 - o Nachweisen zur beruflichen Qualifikation,
 - o Zeugnisse,
 - o Referenzen,
- Dokumentationen aus dem Bewerbungsverfahren (wie Mitschriften, Bewertungen aus Bewerbungsgesprächen).

6. Zweckgebundene Datenverwendung, Weitergabe der Daten

Wir beachten den Grundsatz der zweckgebundenen Datenverwendung. Sämtliche vorgenannten Daten verarbeiten wir nur zu den bereits genannten Zwecken.

Wir verarbeiten die Daten also nur, um Ihnen das Angebot und unter Ziffer 0 bezeichneten Leistungen vollumfänglich anbieten zu können.

Neben den Verantwortlichen der Webseite ist unser Hosting-Anbieter, IONOS der Empfänger Ihrer Daten. Beide sind uns allerdings über einen Auftragsverarbeitungsvertrag verpflichtet.

Eine Weitergabe der persönlichen Daten an Dritte außerhalb des hier geschilderten Rahmens erfolgt ohne eine ausdrückliche Einwilligung nicht.

Auch die Übermittlung an auskunftsberechtigte staatliche Institutionen und Behörden erfolgt nur im Rahmen der gesetzlichen Auskunftspflichten oder, wenn wir durch eine gerichtliche Entscheidung zur Auskunft verpflichtet werden.

7. Dauer der Verarbeitung

Verarbeitung im Rahmen der Webseitennutzung

Ihre IP-Adresse wird in den Webserver-Logfiles lediglich zum Verbindungsaufbau

zwischengespeichert und daraufhin sofort anonymisiert.

Verarbeitung bei E-Mail-Übersendung

Ihre Daten, die Sie uns per E-Mail senden, werden von uns unmittelbar nach Erledigung Ihres Anliegens gelöscht. Greifen hingegen Aufbewahrungsfristen wie in den §§146, 147 AO werden die Daten 10 Jahre aufbewahrt.

Verarbeitung im Rahmen des Bewerbungsprozesses

Bewerberdaten werden nach Ablauf von acht Monaten nach dem Antrittsdatum des Kandidaten/der Kandidatin, den/die wir eingestellt haben, gelöscht. Hintergrund für diesen Zeitraum ist, dass die Probezeit regelmäßig sechs Monate beträgt. Sollte sich der/die eingestellte Kandidatin binnen dieses Zeitraums gegen die Firma entscheiden oder die Firma das Arbeitsverhältnis binnen der Probezeit beenden, so soll die Möglichkeit bestehen, noch auf die weiteren Kandidaten zurückkommen zu können.

Für etwaige längere Aufbewahrungen der Bewerbungsunterlagen werden Einwilligungen im Einzelfall eingeholt.